Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **30 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Soda ersetzt werden. Das Abkochen mit nachfolgendem Auswaschen im Kessel wird 2—3 mal wiederholt, hierauf gewaschen, alsdann 1½—2 Stunden mit schwachen Chlorkalklösungen gechlort, wiederum gewaschen, durch ein schwaches Antichlorbad, Natriumsulfit, gezogen, schließlich mit schwacher Salzsäure abgesäuert und zum Schluß gründlich gewaschen. Um bei Küpenfarbstoffen das Ausbluten der Färbungen zu verhindern, empfehlen die Höchster Farbwerke einen Zusatz von 0,2—0,5% Kaliumbromat, im Gewicht der Ware zu der Bäuchlauge. Ein anderes Verfahren der Höchster Farbwerke, um ein Ausbluten der Küpenfarbstoffe zu verhindern, besteht darin, daß auf den gefärbten Fasern vor dem Verweben Manganbister niedergeschlagen wird, der die Färbungen beim Bäuchen schützt und den man nachher durch Behandlung mit Säuren und Bisulfit entfernt.

Muß ein Kochen mit alkalischen Flüssigkeiten erfolgen, so wird nach Vorschrift der Bad. Anilin- und Sodafabrik der Kochlauge von 1000 Teilen Wasser und 16 Teilen Soda zwei Teile Ludigol oder einer Bäuchflüssigkeit von 1000 Teilen Wasser, 3¼ Teile Natronhydrat und 1¾ Teile Soda, 4½ Teile Ludigol zugefügt. Das Kochen geschieht im offenen Kier während 3—5 Stunden.

Anstelle von Diastasepräparaten kann auch mit verdünnter Schwefelsäure entschlichtet werden. Man imprägniert die Ware mit verdünnter Schwefelsäure von 1° Bé, läßt 12 Stunden liegen, wäscht hierauf und kocht dann im offenen Kessel mit direktem Dampf unter Zusatz von 2—3 Prozent calc. Soda, und ¼ Prozent Türkischrotöl oder Seife, während 6—8 Stunden. Nach dem Kochen wird gewaschen mit ½° Chlorlösung während sechs Stunden, gebleicht, gewaschen, dann mit verdünnter Schwefel- oder Salzsäure 3 Stunden abgesäuert und schließlich gründlich gewaschen. Bei Buntwaren mit Hydronblau gefärbt, werden nach Casella die Stücke im Jigger zirka eine Stunde mit 3—5 gr Türkischrotöl oder Universalöl pro Liter Flotte gekocht, gespült, dann während einiger Stunden mit ½—¾° Bé starkem unterchlorigsaurem Natron in üblicher Weise gebleicht, 1—2mal gespült und während 20—30 Minuten in ¼° Bé starker Salzsäure abgesäuert. Hierauf gibt man ein frisches Bad, das ½ bis 1 ccm Natriumsulfit pro Liter enthält, läßt dieses 15—20 Minuten einwirken, spült gründlich und seift event. zum Schluß.

Zu Buntgeweben, bei welchen eine wirkliche Kochoperation zu umgehen ist und einfaches Kochen mit Seife und nachfolgendem Chloren mit Hypochloriten genügt, können zum Färben gewisse substantive Farbstoffe verwendet werden, wie Brillantgeranin, Chloraminorange, Chloraminviolett, Primulin diazotiert und mit Chlorkalk entwickelt, sowie Dianisidinblau.

Marktberichte

Seidenwaren.

Paris, den 27. Dez. 1922. Der Monat Dezember hat keine Besserung der Marktlage gebracht; das Geschäft hat eher noch mehr abgeflaut. Wirkliche Nachfrage bestand nur in Taffetas glacés chaine blanche; dann auch etwas in schwarzen Taffetas und Paillettes. — Für den Sommer werden Glacé-Artikel hauptsächlich mit farbigen Ketten disponiert. Ch. A.

Baumwolle.

Manchester, 23. Dez. 1922. Mit Ausnahme der steigenden Tendenz- in Tuch- und Garnpreisen, ist außerordentlich wenig Aenderung zu verzeichnen. Rohbaumwolle ist teurer. Die Depression in Stückwaren-Bestellungen herrscht auf allen Ueberseemärkten fort; speziell in China, wo versprechende Aussichten mit nichtssagenden Aufträgen ausfielen. Export ist auf einer ungewöhnlich niedrigen Ebbe. J. L.

Liverpool, 23. Dez. 1922. Außer spekulativen Abschlüssen seitens Amerika blieb der hiesige Markt sehr ruhig. Baumwolle für Inlandgebrauch ist sehr wenig in Nachfrage und nur zu sehr niedrigen Preisen.

Die schnellen Kursschwankungen des englischen Pfundes, im Vergleiche zum amerikanischen Dollar, haben zwischen Liverpool und Newyork weitreichende Operationen zur Folge gehabt. Doch da diese auf beiden Seiten ausgeführt wurden, ist es unwahrscheinlich, daß bedeutende Verschiebungen stattgefunden haben.

Diese Transaktionen waren im Gegenteil mehr in der Natur einer Liquidation von offenen Rechnungen.

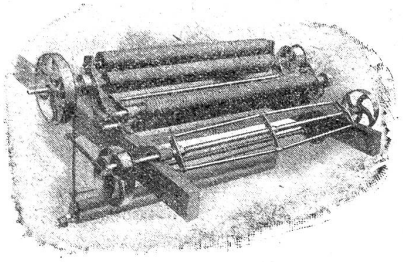
Die Konsumption von amerikanischer Baumwolle in amerikanischen Fabriken für November ist offiziell auf 578,000 Ballen geschätzt, verglichen mit 534,000 im Oktober. Die erstgenannte Zahl ist die größte seit Januar 1920, wo 592,000 konsumiert wurden. J. L.

Avis. Zufolge der Feiertage und Arbeitsüberlastung in der Druckerei erscheint unsere Januar-Nummer etwas verspätet; wir bitten um gefl. Entschuldigung. Die Redaktion.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

WILLIAM BIRCH (Engineers) LIMITED
Milton Street, Broughton,
Manchester-England

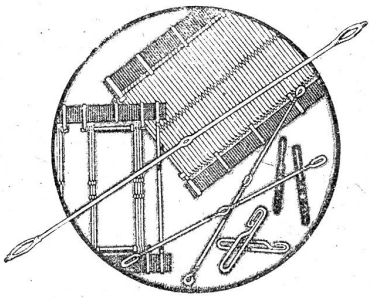
Patentierter, verbesserter
BATTEUR
6 Zoll-Rollen, starker, gusseiserner Rahmen aus einem Stück. Alle Lager sind mit Schalen aus Geschütz-Bronze versehen. Können mit selbsttätig geschmierten Lagern geliefert werden.
Verlangen Sie Preise. 2037



Diese Maschine kann Ihr Zeug (beliebig breit, schwer oder leicht) nass oder trocken, im Schnur- oder Zwirn-Zustande aufnehmen, es öffnen ohne jegliche Falten oder gekräuselte Egge abgeben, es schön und gleichmässig und vor Ihren Wasser-Kalandern, Trockner-Flaschen etc. falten.

Spezial-Maschinen für Leinwand und wollene Waren.
Erfinder, Patent-Inhaber und Fabrikanten von: Stück-Ende-Nähmaschinen, Streckern, Ecken-Führern, Rollen, Oeffnern, Stoff-Behandlungs-Maschinen, Kanten-(od. Sack-)Nähmaschinen, Auspress-Maschinen, verbesserten Gewebe-Trockner-Cylindern und im allgemeinen von allen Appretur-Maschinen für Kattun-Druckereien, Färbereien, Appreturen und Wollwaren-Fabriken.

Webgeschirre



2057

mit
Grob'schen Original-Flachstahllitzen
für Seidenstoff- und Bandweberei
und gelöteten Stahldrahtlitzen
für Baumwolle, Wolle etc.
Lamellen für Kettfadenwächter
mit Spezial-Politur

GROB & Co
HORGEN (Zürich)
GEGRÜNDET 1890